

## 16. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 03. November 2009 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. November 2009) und **Antwort**

#### Haltung der Afrikanischen Elefantenkühe und ihrer Jungtiere im Tierpark Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Fragen 1. bis 7. betreffen Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, dass Sie eine Antwort auf Ihre Anfrage erhalten und hat daher den Direktor des Tierparks Berlin-Friedrichsfelde, zugleich Direktor des Zoologischen Gartens Berlin, um eine Stellungnahme gebeten, die der Beantwortung zugrunde gelegt wurde.

1. Treffen Informationen zu, dass die Tierparkleitung zu der Erkenntnis gekommen ist, dass die Sicherheit der Elefantenpfleger im Direkten Kontakt zu den Afrikanischen Elefanten und deren Jungtieren nicht gewährleistet ist und das Haltungssystem daher umgestellt wurde?

Zu 1.: Es ist richtig, dass die Haltung für Afrikanische Elefanten auf Geschützten Kontakt umgestellt wurde. Dies wurde bereits im Jahresbericht der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH für 2008 dargestellt.

2. Falls ja, nach welchem System, werden die Afrikanischen Elefantenkühe und deren Nachwuchs im Tierpark Berlin momentan gehalten (z.B. im Direkten Kontakt oder im Geschützten Kontakt, ohne Pflegerkontakt) und welche Dienstanweisungen gelten hierfür?

Zu 2.: Wie unter 1. beschrieben, ist es der Geschützte Kontakt.

3. Treffen Informationen zu, dass zur Elefantenpflege im Geschützten Kontakt bauliche Voraussetzungen (ohne Gefährdung der Menschen bedienbare Türsysteme, Trainingswände) und spezielle Trainingsmaßnahmen (z.B. das sogenannte Targettraining) erforderlich sind?

Zu 3.: Die erforderlichen baulichen Voraussetzungen sind im Tierpark Berlin-Friedrichsfelde gegeben. Die Türen im Elefantenhaus können schon seit mehreren Jahren fernbedient bewegt werden.

4. Wann sollen die für die Haltung der Elefanten im Geschützten Kontakt erforderlichen baulichen Voraussetzungen geschaffen werden?

Zu 4.: Siehe 3.

5. Führen die Elefantenpfleger im Berliner Tierpark mit den Afrikanischen Elefantenkühen und den Jungelefanten ein Targettraining durch, damit unter den Bedingungen des Geschützten Kontaktes ein guter Pflegezustand sicher gestellt werden kann (Falls nein, weshalb nicht)?

Zu 5.: Die Elefantenpfleger im Tierpark Berlin führen mit beiden Elefantengruppen ein regelmäßiges Training durch, darunter auch das sogenannte „Targettraining“.

6. Wie werden seit der Umstellung auf den Geschützten Kontakt die notwendigen Maßnahmen zur Fuß- und/oder Hautpflege durchgeführt und welche Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Tierpfleger werden dabei getroffen?

Zu 6.: Die Haut- und Körperpflege kann durch die Gitterstäbe hindurch unproblematisch durchgeführt werden, da hierfür Hochdruckreiniger zum Einsatz kommen.

7. Wie und durch wen wird die Einhaltung der Dienstanweisungen für die Tierpfleger zur Haltung und Pflege der Afrikanischen Elefanten ohne direkten Pflegerkontakt kontrolliert, um damit eine erneute Gefährdung von Leben und Sicherheit der Mitarbeiter auszuschließen?

Zu 7.: Wie alle Dienstanweisungen werden diese durch die Vorgesetzten im Tierpark Berlin überwacht, d.h. durch den Inspektor, den jeweiligen Kurator und den Direktor.

Berlin, den 17. November 2009

In Vertretung

Dr. Christian Sundermann  
Senatsverwaltung für Finanzen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Novemb. 2009)